

September 2025

Doppelte Stiftungsvisite bei MAHA

MAIA im neuen Showroom im Fokus

- **Vertreter der beiden Rauch-Stiftungen erlebten im neuen MAHA-Showroom die Produktinnovation MAIA, den autonomen Prüfroboter. Nach einer Live-Demonstration folgte ein intensiver Austausch über die Entwicklungen im Automobilmarkt und die daraus entstehenden Chancen.**

Haldenwang, 19. September 2025. Ein neuer Showroom, eine Produktneuentwicklung – und zwei Stiftungen, die genau hinschauen. Vertreter der Familienstiftung Familie Rauch sowie der gemeinnützigen Familie Rauch-Stiftung besuchten eine der Produktneuheiten aus dem Hause MAHA: den autonomen Prüfroboter mit dem Projektnamen MAIA. Die Vision dahinter stammt von MAHA-Geschäftsführer Dr. Peter Geigle: Er wollte eine Inspektionslösung schaffen, die technisch führend und zugleich emotional ansprechend ist – inspiriert von „WALL·E“ aus der Walt-Disney-Filmproduktion.

Über MAIA

MAIA steht für: MAHA Autonomer Inspektions Assistent. Der KI-gestützte Prüfroboter hilft, Abläufe in der Werkstatt und bei der Fahrzeugprüfung effizienter, transparenter und reproduzierbarer zu gestalten. Dazu erledigt er präzise Sicht-, Licht- und Geometrieprüfungen sowie das Kalibrieren von Fahrerassistenzsystemen. MAIA kann sich selbstständig im Raum bewegen und das zu prüfende Fahrzeug inklusive seiner Position erkennen. Für exakte Ergebnisse ist MAIA mit einem sechsachsigen Roboterarm und einem Messkopf ausgestattet, der 3D- und 2D-Kameratechnik kombiniert. So werden Abläufe standardisiert, die Arbeit erleichtert und Ergebnisse nachvollziehbar dokumentiert.

Warum der Besuch wichtig ist

Der Austausch machte deutlich, wie MAIA den Kurs von MAHA – Innovation, Effizienz und Stabilität – in der Praxis erlebbar macht. Vor dem Hintergrund eines anspruchsvollen Marktumfelds investiert MAHA weiter gezielt in die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Das zeigt sich am neuen SAP-System, an der Stärkung des Produktionsstandorts „Made in Germany“ und an neuen Produktlösungen.

Für die Familienstiftung Familie Rauch steht nachhaltige Unternehmensentwicklung im Fokus. Die gemeinnützige Familie Rauch-Stiftung setzt auf Prävention und robustere Prozesse, damit Technik Menschen schützt. Der Showroom-Besuch verband diese Perspektiven und zeigte, wie MAHAs Produktinnovationen Qualität messbar erhöhen und Fehlerquellen reduzieren.

PRESSEMITTEILUNG UNTERNEHMEN



MAHA-Geschäftsführung und Management sowie Vertreter der gemeinnützigen Familie Rauch-Stiftung (gFR) und der der Familienstiftung Familie Rauch (FFR) von links: Stephan Waibel (COO), Michael Hauke (Stiftungsratsmitglied gFR), Prof. Dr. Wolfgang Hauke (Stiftungsratsmitglied gFR), Anton Klotz (Stiftungsratsvorsitzender gFR und Landrat a. D.), Prof. Bernhard Schick (Stiftungsratsmitglied FFR), Günther Heim (Stiftungsvorstand FFR), Stefan Krammer (Stiftungsratsmitglied FFR), Dr. Andreas Mayer (Stiftungsvorstand gFR), Jürgen Werner (CISO), Andreas Zängerle (Stiftungsratsvorsitzender FFR), Dr. Peter Geigle (Geschäftsführer), Friedrich Hesemann (designierter CFO und Geschäftsführer), Tobias Ott (amtierender CFO) und Jürgen Schmidt (Wirtschaftsprüfer).

Foto: MAHA

MAHA im Überblick:

MAHA Maschinenbau Haldenwang GmbH & Co. KG ist einer der weltweit führenden Hersteller von Fahrzeugprüf- und Hebetchnik. Als international ausgerichtetes Unternehmen betreibt MAHA zwei Produktionsstandorte, einen in Deutschland und einen weiteren in den USA, sowie ein globales Vertriebs- und Servicenetzwerk in über 150 Ländern. Das Unternehmen beschäftigt weltweit über 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Umsatz von rund 150 Mio. EUR.

Kontakt:

MAHA Maschinenbau Haldenwang GmbH & Co. KG

Marketing, Telefon +49 8374 585-0, E-Mail marketing@maha.de

Weitere Informationen von MAHA sind im Internet verfügbar:

<https://www.maha.de/de/news> und www.maha.de